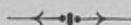


Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	Summa	
Christl. Religionslehre	3	2		2		2		9	
	2				2			4	
Deutsch	3	2	2	2		2		11	
Latein	9	9	9	9		8		44	
Griechisch	—	—	—	7	7	7		21	
Französisch	—	4	5	2		2		13	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3		3		16	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4		22	
Naturbeschreibung	2		2	2		—	—	6	
Physik	—	—	—	—	—	2		2	
Schreiben	2		—	—	—	—	—	2	
Zeichnen	2		2	—	—	—	—	4	
Gesang	1								2
Turnen (im Sommer)				1					
				2					2
Summa	30 (32)	32 (34)	31 (33)	31 (33)	31 (33)	31 (33)			

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ober- u. Untersekunda.	Ober- u. Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamtzahl der Stunden.
Dr. Doetsch, Rektor, Ord. II.	Deutsch 2 Griechisch 4 Geschichte 3	Ovid 2	Geschichte 2		Latein Rep. 1 Sagengesch. 1	15
Dr. Schmitz, Oberlehrer, Ord. IV.	Latein 8		Deutsch 2 Latein 9 Geographie 2	Deutsch 2		23
Dr. Kreuder.	Mathematik 4 Physik 2	Math. $\left\{ \begin{array}{l} \text{O III } 3 \\ \text{U III } 3 \end{array} \right.$ Naturbeschr. 2	Mathematik 4 Französisch 5			23
Lauscher, Ord. V.		Griech. U III 7 Geschichte 2		Latein 9 Französisch 4		22
Vecqueray, Ord. III.	Homer 3 Französisch 2	Latein 7 Deutsch 2 Griech. O III 7 Französisch 2				23
Dr. Meister, kath. Religionslehrer, Ord. VI.	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Geographie 2 Sagengesch. 1		Religion 3 Latein 8 Geographie 2	22
Pastor Fischer, ev. Religionslehrer.	Religion 2		Religion 2			4
Gärten.		Geographie 1	Naturbeschr. 2 Zeichnen 2	Rechnen 4 Naturbeschreibung 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang 1	Deutsch 3 Rechnen 4	24 (26)
			Gesang 1 Im Sommer: Turnen 2			

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensä.

Mit Rücksicht auf die beigegebene Abhandlung, für welche der grössere Teil der Druckseiten zur Verfügung gestellt werden musste, war es notwendig, die nachstehende Übersicht auf die beiden Klassen zu beschränken, in welchen bei der Kombination des oberen und unteren Coetus die Lehrpensä in der Mehrzahl der Fächer ein um das andere Jahr wechseln. Bezüglich des in den drei unteren Klassen behandelten Lehrstoffes wird auf den letztjährigen Bericht verwiesen.

Ober- und Untersekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religion 2 St. a) kath. Von den Gnadenmitteln. Kurzer liturgischer Unterricht über Kirche, Gottesdienst, Geräte und kirchliche Ceremonien (Dubelman). Kirchengeschichte bis zu Karl dem Grossen in eingehenderer Behandlung. Dr. Meister.

b) evang. mit III kombiniert. Das christliche Kirchenjahr. Geschichte der Reformation in Deutschland von 1517—1555 (wiederholt) und bis zum Ausbruch des dreissigjährigen Krieges. Kurze Geschichte der schweizerischen, niederländischen, französischen und englisch-schottischen Reformation.

Pastor Fischer.

Deutsch 2 St. Gelesen und erklärt wurden Hermann und Dorothea, das Lied von der Glocke, die schwierigeren Romanzen Schillers und Balladen Göthes; im Anschluss daran Lebensskizze der ausgewählten Dichter und Deklamationen. Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten waren: 1. a) Welche Bedeutung hatten die Nationalspiele für die Griechen? b) Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Cyrus? 2. a) Frühling und Jugend. b) Blüte und Hoffnung. 3. a) Mit des Geschickes Mächten Ist kein ewiger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell. b) Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft. 4. (Klassenaufsatz) a) Das Lied von der Glocke (Inhaltsangabe). b) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. a) Hannibal bei seinem Abschied aus Italien. b) Die Ursachen des zweiten punischen Krieges und der Niederlage der Karthager. 6. a) Was erfahren wir in Göthes „Hermann und Dorothea“ über das Vorleben der einzelnen Personen? b) Die Örtlichkeiten in „Hermann und Dorothea“. 7. (Klassenaufsatz) a) Charakteristik der Mutter, b) Charakteristik des Apothekers (in „Hermann und Dorothea“). 8. a) Alexander und Hannibal. b) Die Beharrlichkeit, ein Hauptcharakterzug der Römer. 9. a) u. b) Müh' und Fleiss bricht alles Eis (Chrie.). 10. a) (Prüfungsaufsatz) Schwert und Zunge. b) (Klassenaufsatz) Wiege und Sarg.

Latein 8 St. a) Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax (nach Schultz-Wetzel, lateinische Schulgrammatik); Belehrung über Stilistik und Satzbau, Synonymik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen (nach Haacke, Aufgaben, und Schultz' Aufgabensammlung); monatlich eine Klassenarbeit, je zwei Exerzitien und Extemporalien. Anleitung zum lat. Aufsatz. In Obersekunda wurden folgende Themata bearbeitet: 1. De caede S. Roscii

Amerini. 2. Saguntum ab Hannibale oppugnatur et capitur. 3. De Hannibalis Alpium transitu.

b) Lektüre. 1. pros. 3 St. Cic. pro S. Roscio Amerino, Laelius; Livius 21. Buch (mit Auswahl). 2. poet. 2 St. Verg. Aen. I und II.

Dr. Schmitz.

Griechisch 7 St. a) Grammatik 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Numerus, Genus, Artikel; Tempus- und Moduslehre (nach Koch). Übersetzungen (nach Böhme). Monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit. b) Lektüre. 1. pros. 2 St. Xen. anab. III, Hell. IV; Herodot I (mit Auswahl). Der Ordinarius.

b) poet. 3 St. Homer. Od. XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII.

Vécqueray.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgrammatik L. 46—57 incl. (Repetition), darauf L. 58—69 incl.; monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit. Lektüre von Jeanne d'Arc (Auszug der Geschichte der Herzoge von Burgund) von Barante.

Vécqueray.

Geschichte und Geographie 3 St. Eingehende Behandlung der römischen Geschichte bis zum Ausgang der Antonine nebst übersichtlicher Darstellung der Ereignisse bis zum J. 476 (nach Pütz). Geschichtliche und geographische Repetitionen.

Der Ordinarius.

Mathematik 4 St. a) Geometrie. Wiederholung der Gleichheit geradliniger Figuren und gelegentliche Wiederholung früherer Pensa. Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität ihrer Seiten u. Flächen, Eigenschaften der Vielecke, Kreisberechnung. Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). b) Algebra. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Wiederholung der Potenz- u. Wurzelrechnung, Logarithmen (nach Heis). c) Trigonometrie. Die Winkelfunktionen und die Berechnung der ebenen Dreiecke (nach Boyman).

Dr. Kreuder.

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben waren: 1) Ein Dreieck in ein anderes zu verwandeln, von welchem eine Seite und der ihr gegenüberliegende Winkel gegeben sind. 2) $x^2(a+b) - y^2(a-b) = 2b(b^2 - a^2)$.

$x + y = 2a$. 3) Jemand kauft zweierlei Ware, von jeder für 32,40 M. Er erhält von der einen 3 kg mehr als von der anderen, da das kg 15 Pfg. weniger kostet. Wie teuer ist 1 kg einer jeden Ware? 4) Von den Punkten A und B, deren Entfernung 6,320 km beträgt, ist ein Punkt C sichtbar. $\sphericalangle C A B$ ist $52^\circ 16' 30''$, $\sphericalangle C B A$ ist $76^\circ 27' 20''$. Es sollen die Entfernungen AC und BC berechnet werden.

Physik 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachen Lehren der Chemie. Die Wärmelehre (nach Kopp).

Dr. Kreuder.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Vecqueray.

Religion 2 St. a) kath. Von Gott, dem Heiliger und Vollender. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. Kirchengeschichte vom 16. Jahrh. bis zur Gegenwart und Wiederholung des ganzen Abrisses, welcher dem Dubelman'schen Leitfaden beigegeben ist. Dr. Meister.

b) evang. kombiniert mit II.

Deutsch 2 St. Erklärung und Memorieren der im Kanon für das 1. Jahr aufgestellten Gedichte. Lektüre u. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke (nach Linnig I). Satzlehre, besonders die Periode. Belehrungen über das Wichtigste aus den Tropen, Figuren, den metrischen Gesetzen und den Biographien der ausgewählten Dichter. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Latein 9 St. a) Grammatik 3 St. Tempora und Modi mit gelegentlicher Wiederholung der Formen- und Casuslehre (Schultz, Kl. lat. Spr.). Übersetzen (nach Schultz, Aufgabensammlung). Monatlich eine Klassenarbeit, je zwei Exerzitien und Extemporalien. b) Lektüre. 1. pros. 4 St. Caes. bell. gall. B. I, II, III. Der Ordinarius.

2. poet. 2 St. Ovid. met. mit Auswahl. Der Rektor.

Griechisch 7 St. IIIa. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der IIIb; die Verba auf μ und die verba anomala (nach Koch). Übersetzungen (nach Wesener II). Xen. anab. 1. Buch. — IIIb. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum incl. Übersetzungen (nach Wesener I). In beiden Abteilungen monatlich je ein Exerzitium und Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit.

In IIIa: Der Ordinarius; in IIIb: Lauscher.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgr. L. 29—45 incl. Lektüre nach Ploetz' Chrestomathie. Monatlich je ein Exerzitium und Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Geschichte 2 St. Deutsch-preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Erneuerung des deutschen Kaiserreiches nebst übersichtlicher Behandlung der Ereignisse aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte vor 1648 (nach Pütz). Lauscher.

Geographie 1 St. Mitteleuropa (nach Daniel). Gürten.

Mathematik 3 St. IIIa. a) Geometrie. Gleichheit geradliniger Figuren, die Proportionen, Lehrsätze über Ähnlichkeit u. Proportionalität. Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). b) Algebra. Mass der Zahlen, Verhältnis und Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Potenzen und Wurzeln (nach Heis). — IIIb. a) Geometrie. Das Viereck,

insbesondere das Parallelogramm; der Kreis. Lösung entsprechender Aufgaben.
 b) Algebra. Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten.
 Dr. Kreuder.

Naturbeschreibung 2 St. a) Botanik. Die nachtsamigen Pflanzen. Die wichtigeren Familien der einkeimblättrigen Gewächse. Übersicht über die Blütenpflanzen. b) Zoologie. Die Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten (nach Schilling).
 Dr. Kreuder.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde nicht erbeten.

Der technische Unterricht.

a) Der **Turnunterricht**, bei welchem sämtliche Klassen kombiniert waren, wurde im Sommer in zwei Stunden wöchentlich erteilt. Dispensiert waren auf Grund eines ärztlichen Attestes 5 Schüler.

b) Der **Gesangunterricht** war in der Weise eingerichtet, dass eine Stunde wöchentlich während des ganzen Jahres für die Chorübungen bestimmt und die technische Gesangstunde der beiden unteren Klassen so in den Stundenplan eingefügt war, dass sie als Chorgesangstunde verwandt werden konnte, so oft es die Vorbereitungen zu einem Kirchen- oder Schulfeste nötig erscheinen liessen.

c) Der Unterricht im **fakultativen Zeichnen** fiel aus, weil keine Anmeldung zur Beteiligung erfolgte.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

M.-R. v. 25. Febr. 1887. Nachdem durch Cirkular-Erlass v. 25. Juni 1883 die Behörden und Beamten des Ressorts Anweisung erhalten haben, der Bestellung von Papier für ihren Bedarf das Ries zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde zu legen, empfiehlt es sich, diesen Zählungsmodus auch in den Schulunterricht einzuführen. Bei der Prüfung von Rechenbüchern ist für die Aufnahme des neuen Modus Sorge zu tragen.

P.-S.-K.-Verf. vom 3. Juni. Die Schulen haben im allgemeinen davon Abstand zu nehmen, den Katechumenen und Konfirmanden die Entbindung von dem lehrplanmässigen Religionsunterrichte entgegenzubringen, und sie haben in allen den Fällen, wo diese Dispensation in Anspruch genommen wird, darauf hinzuwirken, dass dieselbe nur dann in Kraft zu treten brauche, wenn sie sich nach der Überzeugung der Anstaltsleiter durch das Interesse der religiösen Unterweisung selbst empfiehlt.

P.-S.-K.-Verf. v. 27. Dezember teilt einige wichtige Bemerkungen mit aus dem Revisionsberichte des Geheimen Ober-Regierungsrats Dr. Stauder über eine

namhafte Zahl höherer Lehranstalten der Rheinprovinz und fügt denselben auch seinerseits mehrere Vorschriften zu strengster Nachachtung bei. (Die Verfügung bildete am 17. Februar Gegenstand einer konferenzmässigen Beratung des gesamten Lehrerkollegiums.)

P.-S.-K. übersendet durch Verf. v. 11. Febr. zwei Exemplare des Kanons urtextlicher neutestamentlicher Lektüre, wie derselbe von der Konferenz evangelischer Religionslehrer der niederrheinischen höheren Lehranstalten entworfen ist.

P.-S.-K.-Verf. v. 14. Februar. Nachdem der Herr Erzbischof von Köln an Stelle des bisherigen Diözesan-Katechismus die neue Bearbeitung desselben als Diözesan-Katechismus hat treten lassen, ist von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten durch Erlass vom 8. d. M. genehmigt worden, dass dieser neue Katechismus vom Beginn des nächsten Schuljahres ab an Stelle des bisherigen Diözesan-Katechismus bei dem kath. Religionsunterrichte in den zum Ressort des K. P.-S.-K. der Rheinprovinz gehörigen höheren Unterrichtsanstalten, welche innerhalb der Erzdiözese Köln liegen, zur Einführung gelange.

P.-S.-K.-Verf. v. 28. Februar bestimmt in betreff der diesjährigen Herbstferien, dass der Unterricht Mittwoch, den 15. August c. zu schliessen und Donnerstag, den 20. September c. wieder aufzunehmen ist.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 25. April begonnen, nachdem am 23. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Am Feste Christi Himmelfahrt (19. Mai) wurden 16 Schüler von dem Religionslehrer Dr. Meister zur ersten h. Kommunion geführt.

In betreff der Ausflüge ist zu berichten, dass die Quintaner zwei Spaziergänge von je einem halben Tage, die übrigen Klassen einen Ausflug von einem Tage unternahmen. Ausserdem wurden im Sommer mehrere botanische Exkursionen ausgeführt.

Am 17. August wurde der gesamte Turnbetrieb von dem Direktor der Königl. Centralturnanstalt zu Berlin, Prof. Euler, einer eingehenden Revision unterzogen.

Durch Erkrankung oder Beurlaubung einzelner Lehrer erlitt der Unterricht wiederholte Unterbrechungen; es mussten vertreten werden wegen Krankheit Dr. Kreuder am 26. Mai, vom 23. Juni bis zum 10. Juli (incl.), am 17. November; Lauscher am 16. Juli. 8., 9., 10. August; Vecqueray am 17., 18. Oktober, 1., 2. Dezember; Gürten am 26., 27., 28. November, 23., 24., 25.

Februar; Dr. Meister vom 9. bis zum 22. Januar; wegen Familienangelegenheiten waren beurlaubt Dr. Kreuder am 12. Oktober, Vecqueray am 2., 3., 4., 5., 6., 7. Juni. Auch Pastor Fischer war infolge von Erkrankung vom 24. Juli bis zum 15. August an der Erteilung des Religionsunterrichtes gehindert.

Vom 9. bis 12. Oktober incl. war der Berichterstatter zur Teilnahme an der 3. rheinischen Direktorenkonferenz, vom 27. Febr. bis 8. März Dr. Schmitz als Geschworener nach Bonn berufen.

Abgesehen von den Ferien (Pfingstferien vom 28. Mai bis 2. Juni, Herbstferien vom 21. August bis 26. September, Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 9. Januar) wurde der Unterricht ausgesetzt am 4., 14., 29. Juli wegen grosser Hitze.

Die Vorbereitungen zum Allerhöchsten Geburtstagsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm waren schon fast beendet, als die erschütternde Nachricht von dem Hinscheiden des unvergesslichen Landesvaters die freudige Hoffnung auf das nahe Fest in tiefbewegte Trauer verwandelte. Es war dem Berichterstatter eine über alles schmerzliche Pflicht, als er am 9. März, gleich nach Empfang der Todeskunde, die Schüler in der Aula um sich versammelte, um denselben in kurzer Ansprache Kenntnis zu geben von dem schweren Verlust, der das geliebte Herrscherhaus und mit ihm das ganze deutsche Vaterland so hart getroffen. Um das Andenken des verewigten Heldenkaisers zu ehren und dem wehmütigen Empfinden an dem Grabe des Verblichenen, den Gefühlen unwandelbarer Treue und Ergebenheit an dem Throne seines erhabenen Nachfolgers Ausdruck zu geben, ist für den 22. März eine Gedächtnisfeier in Aussicht genommen, über deren Ausführung erst im nächstjährigen Programm berichtet werden kann. Dem Vorgange der Mitglieder und Beamten des Königlichen Prov.-Schul-Kollegiums folgend, hat das Lehrerkollegium (am 13. März c.) beschlossen, ebenfalls sechs Wochen lang die Zeichen der Landestrauer anzulegen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1887	1	7	6	14	16	22	25	91
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	1	5	—	3	1	3	3	16
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	6	9	12	14	20	—	62
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	3	3	16	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	1	7	9	14	21	27	18	97
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	2	1	1	1	5
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	1	8	9	12	21	27	19	97
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1888	1	7	9	12	21	27	20	97
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	16 $\frac{1}{3}$ J. 16 $\frac{1}{2}$ J. 15 $\frac{2}{3}$ J. 15 $\frac{1}{8}$ J. 13 $\frac{1}{2}$ J. 12 $\frac{3}{4}$ J. 11 $\frac{5}{6}$ J.							

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	78	14	—	5	71	26	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	77	15	—	5	69	28	—
3. Am 1. Februar 1888	77	15	—	5	67	30	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten Ostern 1887: 6 Schüler, Weihnachten 1; davon sind 5 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten (lat., griech., franz. Scriptum, deutscher Aufsatz und mathematische Aufgaben) wurden angefertigt vom 30. Januar bis zum 4. Februar. Der Prüfung unterzog sich der Obersekundaner Victor Haenisch,

geb. am 17. Oktober 1871 zu Euskirchen, Sohn des Kaufmanns C. G. Haenisch. Die mündliche Prüfung, bei welcher der Rektor als Kommissar des Prov.-Schul-Koll. den Vorsitz führte, wurde abgehalten am 10. März. Examinand erhielt das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums; er beabsichtigt seine Studien auf dem Gymnasium zu Düren fortzusetzen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft für

- a) die **Lehrerbibliothek**: Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen (Weidmann); Hoffmann, math. Zeitschrift; Gaea; Gymnasium (Schoening); Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Teubner); Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik; Ovid ed. Magnus; Xen. anab. ed. Hansen, Hell. I—III ed. Zurborg; Nepos ed. Erbe, ed. Nipperdey; Busch, Unser Reichskanzler; Schrammen, Zollernfrauen; Parcifal v. W. v. Eschenbach; Grimm, Lieder der alten Edda; Linnig, Der deutsche Aufsatz (5. Aufl.); Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen (Bd. I, II, V); Klaucke, Zur Erklärung deutscher Dramen; Hahn-Pfeiffer, Mittelhochdeutsche Grammatik; Bötticher, Das Hohelied vom Rittertum; Andersen, Über deutsche Volksetymologie; Sachs-Vilatte, Deutsch-französ. Wörterbuch (grosse Ausg.); Franke, Französ. Stilistik; Cauchy, Algebraische Analysis; Allgemeine Erdkunde Lfg. 71—108; Thomé, Flora Lfg. 21—36; Klaucke, Aufgaben z. Übersetzen ins Griechische; Richter, Cic. Rede pro S. Roscio Amerino; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit (1. Rate); Lüben & Nacke, Einführung in die deutsche Litteratur; Falb, Wetter und Mond; Wernecke, Praktischer Lehrgang des deutschen Aufsatzes;
- b) die **Schülerbibliothek**: Hellinghaus & Treuge, Aus allen Erdteilen; Stühlen, Deutsche Feierklänge; Rachwitz, Im neuen Reich; Linnig, Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache; Garlepp, Die Kornblumen von Paretz; Hanke, Friedrich Werner; Heseke, Des Kaisers Gast; Brill, Waldenhorst; Dickens, David Copperfield; Möller, Wetterberater; Stifter, Der Hagestolz; Wägner, Rom (2 Bde.); Dielitz, Reisebilder; Lüben, Der Mövenfels; Andrae, Griechische Heldensagen (2 Exempl.);
- c) das **physikalische Kabinet** und die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**: Mineralien und Felsarten (grosse, systematisch geordnete Sammlung in Kasten); ausgestopfte Tiere (Iltis, Rotkehlchen, Wendehals, grüne Meerkatze, fliegender Hund, grossöhrige Fledermauss, langöhriger Igel).

An Geschenken erhielt die Anstalt: von Herrn van Hooff hier einen Mäusebussard; von Herrn E. Herder einen Hamster; von dem Quartaner Wallach einen grauen Astrild. Den Gebern freundlicher Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Sechs Schüler hatten eine ganze Freistelle; drei erhielten einen Teil der Schulbücher aus der bibliotheca pauperum.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Montag den 26. März (in der Aula) Schlussprüfung.

Sexta:	{	9—9½	Naturbeschreibung.	Gürten.
		9½—10	Geographie.	Dr. Meister.
Quinta:		10—10½	Französisch.	Lauscher.
Quarta:		10½—11	Nepos.	Dr. Schmitz.
Tertia:		11—11½	Mathematik.	Dr. Kreuder.
Sekunda:		11½—12	Homer.	Vecqueray.

2. Dienstag den 27. März, 8 Uhr, Schlussgottesdienst (in der Klosterkirche).

Nach Beendigung des Gottesdienstes findet die Entlassung des Abiturienten durch den Rektor (in der Aula) statt. Sodann wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 16. April, 8 Uhr, mit feierlichem Schulgottesdienst (in der Klosterkirche).

Die Anmeldung neuer Schüler, welche, ebenso wie die Abmeldung aus-tretender Schüler, durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen muss, nehme ich vom 10.—13. April in meiner Wohnung (Wilhelmstrasse 109 d) entgegen.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Samstag den 14. April, 8 Uhr, im Schulgebäude statt.

Auswärtige Schüler haben bei Wahl oder Wechsel der Wohnung die ausdrückliche Erlaubnis des Rektors vorher nachzusuchen.

Vorkommnisse des verflossenen Schuljahres veranlassen mich zum Schlusse, nachfolgende Bestimmungen aus der von den Herren Ministern der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sowie des Innern s. d. 14. Juli 1884 gegebenen „Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen“ der Beachtung des elterlichen Hauses dringend zu empfehlen:

„Kinder, welche a) an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber, b) an Unterleibstyphus, contagiöser Augenentzündung und Keuchhusten (der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt) leiden, sind von dem Besuche der Schule auszuschliessen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in a) genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt werden, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche aus den erwähnten Veranlassungen vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen.“

Die zweckentsprechende Ausführung dieser Vorschriften ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass im Falle derartiger Erkrankung eines Schülers entweder dem Ordinarius oder mir sofortige Anzeige von seiten der Eltern oder ihrer Stellvertreter zugeht, damit der Gefahr weiterer Verbreitung der Krankheit rechtzeitig vorgebeugt wird.

Euskirchen, den 18. März 1888.

Der Rektor des Progymnasiums:

Dr. Doetsch.



